Detailansicht des Regelungsvorhabens

Patientenorientierte Weiterentwicklung des Einlösungsprozesses der elektronischen Verordnung von DiGA

Aktuell seit 10.11.2026 13:13:25

Angegeben von:
G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG (R007605) am 10.11.2026

Beschreibung:
Der Einlösungsprozess für elektronische Verordnungen digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) soll patientenorientiert, niedrigschwellig und praxistauglich ausgestaltet werden. Der derzeit vorgesehene Einlösungsweg ist für die Patientinnen und Patienten technisch und administrativ zu komplex: diese benötigen zusätzliche Apps, eine eGK-PIN oder eine GesundheitsID. Der Einlösungsprozess stellt derzeit eine unnötige Zugangshürde zur Versorgung mit verordneten DiGA dar. Angestrebt wird eine automatisierte Weiterleitung der elektronischen Verordnung an die jeweilige Krankenkasse ohne weiteres Zutun der Versicherten, eine verbindliche zwei-Tages-Frist zur Ausstellung des Freischaltcodes durch die Krankenkasse und langfristig die direkte Einlösung in der DiGA.

Zu Regelungsentwurf

1. **Bundestags-Drucksachennummer:**
   BT-Drs. 21/8279 (Vorgang) [alle RV hierzu]
   Entwurf eines Gesetzes für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen
   Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffene Interessenbereiche (1)

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Betroffene Bundesgesetze (1)

SGB 5 [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. **SG2611100021** (PDF - 2 Seiten)

   Adressatenkreis:

   Versendet am 09.11.2026 an:

   Bundestag

   Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]